

# Neues Projekt entlastet Pflegende

Idee Altenzentrum will „Gemeinsam Daheim“ starten – Gesucht werden engagierte Bürger

□ **Drais/Lerchenberg.** Die Pflege alter und kranker Angehöriger ist zeit- und kostenintensiv. Während die private Pflege viel Zeit in Anspruch nimmt, ist die professionelle kostspielig. Doch es gibt eine Lücke, die das Caritas-Altenzentrum Maria Königin in Drais nun durch ein neues Projekt schließen will. Die Idee von „Gemeinsam Daheim“ ist, dass engagierte Bürger pflegebedürftige Senioren in Gruppen in ihren Privathäusern betreuen.

„Es ist ein innovatives Projekt“, meint Mirjam Götten, Projektkoordinatorin des sozialraumorientierten Netzwerks in der Altenhilfe (SoNAh) des Caritasverbands. Das Draiser Caritas-Altenzentrum Maria Königin deckt als Projektver-

anstalter den Bereich Lerchenberg, einen von 13 Projektstandorten, ab. „Wir fühlen uns verantwortlich für diesen Standort Lerchenberg“ sagt Heimleiter Uwe Vilz, denn hier gebe es kein Altenheim. „Die Voraussetzungen sind durch die vielen älteren Menschen und die vielen Einfamilienhäuser sehr gut“, sagt Götten. „Die Menschen sollen im Stadtteil bleiben können, wo sie sich auskennen und wohlfühlen.“

Interessierte Privatpersonen sollen für fünf bis sechs Stunden am Tag ältere Menschen bei sich aufnehmen und mit ihnen essen, spazieren gehen, reden oder ihnen vorlesen. Das soll eine Win-Win-Situation für beide Seiten sein: Die Angehörigen werden von der Betreuung entlastet, die Pflegebe-

dürftigen machen neue Gesellschaft und sind in einer neuen Umgebung zu Gast.

Das Projekt richtet sich an ältere Menschen, die noch in ihrer eigenen Wohnung untergebracht sind und alleine oder mit wenigen sozialen Kontakten leben. „Wir wollen die Menschen vor der Einsamkeit bewahren“, sagt Götten. Daher empfiehlt das Altenheim, drei bis fünf Senioren gleichzeitig zu betreuen. Die Betreuung kann Personen mit leichter Pflegebedürftigkeit, Demenz oder Handicap umfassen. Um „Gastgeber“ zu werden, sind neben sozialer Kompetenz und einem barrierefreien Wohnraum der Besuch eines acht-tägigen Seminars Voraussetzung, wo die Betreuungspersonen im

Umgang mit den Pflegebedürftigen geschult werden, etwa hinsichtlich Hygiene und Sicherheit. Eine zweite Betreuungskraft ist dabei, die auch geschult ist. Dies empfiehlt sich für Menschen, die sich engagieren wollten, aber keine geeigneten Wohnräume besäßen. Die SoNAh-Mitarbeiter besuchen die Haushalte regelmäßig. Die Betreuer erhalten eine Aufwandsentschädigung. Die Idee kommt aus Schottland, in Deutschland wurde sie bisher im Main-Kinzig-Kreis in rund 35 Haushalten erprobt. jrd



Am Donnerstag, 28. November, beginnt um 18 Uhr im Bürgerhaus Lerchenberg, Hebbelstraße 2, eine Infoveranstaltung zum Projekt „Gemeinsam Daheim“.